

Am besten selber testen...



Eine ausgiebige Probefahrt gibt echten Aufschluss über eine Yacht.

In einem exklusiven Testcenter nahe Venedig bietet der deutsche Importeur der italienischen Cranchi-Yachten, die Firma Enjoy-Yachting, in Kooperation mit der Werft Interessenten die Möglichkeit, an einem Wochenende die Yachten zu testen und einen Blick hinter die Kulissen der renommierten Werft zu werfen.

Das mögliche Traumschiff nicht nur auf der Messe oder im Internet bewundern, sondern selber den „Hebel auf den Tisch“ legen und im wahrsten Sinne zu „erfahren“, wie sich die Yacht verhält – eine Gelegenheit, die eine gut gelaunte Gruppe von Bootsliebhabern an einem sonnigen, kalten Januar-Wochenende in Italien nutzte.

Mit dem Mietwagen ist es nur eine Stunde Fahrt vom Flughafen Marco Polo / Venedig bis zum Cranchi Testcenter. Zwei große Hallen stehen nicht weit voneinander am Ufer des Flusses Tagliamento, der nur wenige Kilometer weiter in die Adria mündet. Während in einer Halle die Boote und Yachten bis ca. 45 Fuß gelagert werden und über einen Portalcrane direkt aus der Halle gewässert werden können, ist vor der anderen Halle eine Marina angesiedelt. Hier übernimmt ein Travellift

den Transport und das Kranen der großen Yachten ab 50 Fuß.

Für 250,- Euro bei eigener Anreise war für die Übernachtung + Frühstück in einem kleinen Hotel im nahegelegenen Städtchen, gemeinsamen Abendessen mit Pizza, Pasta und Vino Rosso im Ristorante gegenüber und einem italienischen Mittagssnack im repräsentativen Seminarraum des Testcenters gesorgt.

Zwei Tage lang war viel Zeit, eine eindrucksvolle Cranchi E52 Fly Evoluzione, einen robusten Cranchi Trawler 43 und eine sportliche Cranchi Cruiser Z 35 ausgiebig Probe zu fahren. Zahlreiche weitere Modelle standen in den Hallen zur Besichtigung bereit. Na klar – keiner der Interessenten ließ sich die Gelegenheit eines Ausflugs mit dem Partner ins nahe Venedig entgehen.



Das eindrucksvolle Cranchi-Testcenter dient der Werfterprobung, aber auch für Probefahrten von Interessenten der Marke.

Von 24 bis 60 Fuß reicht die Modellapalette der Cranchi-Motoryachten, die in den zwei Werken in Piantedo am Nordende des Comer Sees gebaut werden. Für das Jahr 2019 ist der Stapellauf des neuen 78 Fuß Flaggschiffs geplant. Damit sind die meisten Modelle der Werft den Gewässern des heimatischen Alpensees entwachsen und meistens umspült



In zwei Hallen werden die Yachten gelagert und stehen zu Besichtigung und für Probefahrten bereit.



Salzwasser die Kiele der größeren Einheiten. Ende der 90er Jahre wurde in San Giorgio Di Nogaro zwischen Venedig und Triest daher ein Test-Center an der Küste gebaut, 2010 wurde es umfassend modernisiert, ausgebaut und erweitert, so dass es heute in dieser Art wohl einzigartig sein dürfte. Hier werden zudem Yachten an die Kunden übergeben, Prototypen getestet und findet die Endmontage und Erprobung der großen Einheiten statt.

Seit der Gründung im Jahr 1870 ist die Werft in fünfter Generation im Besitz und unter der Lei-

terung der Familie Cranchi. Die Fertigungsmethoden der Werft, gehören heute zu den modernsten weltweit. Neben Computer- + Robotertechnik in den auch logistisch industrialisierten Werfthallen, wird zudem ein qualitativer Fertigungsstandard eingehalten, der höchsten Maßstäben standhält. Die Linien und Interieurs der neuen Modelle kommen aus der Feder des international renommierten Yacht-, Industrie-, und Architekturdesigners Christian Grande.

Stefano Luraschi, Sales Manager und Urgestein der Cranchi Werft ist schon seit 1980 Jahre im Unternehmen und beantwortet mit italienischem Charme und viel Sachkenntnis die Fragen der Interessenten. Die teilen sich in Gruppen über drei Yachten auf und wechseln die Boote während der zwei Tage, so dass jeder die Möglichkeit hat, alle drei Boote intensiv zu erleben. Erst einmal geht es in ruhiger Verdrängerfahrt flussabwärts in Richtung der Adria. Der klare, sonnige Tag erlaubt dabei einen schönen Blick auf die schneebedeckten Alpen im Hintergrund. Während der Fahrt werden die Yachten inspiziert. Meik Lessig, Geschäftsführer der Firma Enjoy-Yachting und seine Kollegen Lars Reinsberg, Thore Alke sowie Stefano Luraschi und Mitarbeiter der

ZEIT FÜR EIN NEUES BULLAUGE?





Flussabwärts geht's in Richtung Adria, im Hintergrund grüßen die Gipfel der Alpen.

Cranchi Werft stehen mit Rat und Tat zur Seite.

In der Flussmündung wühlt heute ein aufbläsender Wind mit fünf bis sechs Beaufort die Adria auf und schickt von der kroatischen Küste bis zu 1,5 Meter hohe Wellen herüber. Auch wenn die italienische Wasserschutzpolizei ein wachsames Auge aufs Revier hat – wir dürfen die Hebel im Schutz der Molen schon mal etwas weiter nach vorne schieben, um die Yachten etwas zu fordern. Die Volvo Penta Diesel geben mächtig Schub – seit über 50 Jahren werden bei Cranchi als Innenborder ausschließlich die schwedischen Kraftwerke installiert.

Auch wenn bei den vorherrschenden Bedingungen nicht Vollgas gegeben werden kann – auch in der Welle beindrucken die Yachten mit kurstabilem, ruhigen Lauf, weichem Einsetzen und mustergültigen Fahreigenschaften. Nichts knirscht, nichts knarzt, kraftvoll brummeln die Diesel gut gedämpft unter Deck und gerade die beiden größeren Yachten laufen unbeeindruckt mit zügiger Fahrt durch die anrollende See. Doch selbst die offene Cruiser Z 35 gibt sich fahrerisch keine Blöße – die eine oder andere frische Januar-Gischt-Dusche lässt sich bei den Verhältnissen naturgemäß nicht vermeiden – doch das relativiert sich spätestens im Sommer.

Das Resümee der Teilnehmer des Events ist durchweg positiv: „Wir bekommen hier Live-Eindrücke und Informationen, die über das hinausgehen, was eine normale Probefahrt oder ein noch so intensiver Messebesuch hervorbringen kann.“ Zudem: „Das Ganze schafft Vertrauen...“, so einer der Teilnehmer und ergänzt: „...wer diese Möglichkeiten eröffnet, der ist von dem was er anbietet, auch selber überzeugt.“ Mancher entdeckte an diesem Wochenende auch völlig neue Perspekti-

ven. „Wir haben eigentlich nach einer sportlichen Flybridge-Yacht geschaut, aber hier wurden uns plötzlich die Möglichkeiten und Vorteile des Trawlers erst richtig bewusst“, so einer der Skipper. Und so ist es kein Wunder,



Die Werft hat eine lange Bootsbau-Tradition – heute wird mit modernster Fertigung eine erstklassige Bauqualität garantiert.

dass das Urteil der Teilnehmer zum Abschluss einhellig ist: Am besten erstmal selber testen...



Mit Spaß bei der Sache: Daumen hoch für ein gelungenes Cranchi Test-Event!

Weitere Termine zum Cranchi-Testwochenende bei Venedig:

13.-15. April 2018

04.-06. Mai 2018

15.-17. Juni 2018

Kontakt + Info:

Telefon: +49 (0)511-898 778 60

testfahrten@enjoy-yachting.de

➔ www.enjoy-yachting.de

2017 erfolgte durch die Firma Enjoy Yachting quasi ein „Relaunch“ der Marke Cranchi am deutschen Markt. WasserSport befragte Cranchi-Sales Manager Stefano Luraschi und Enjoy-Yachting Geschäftsführer Meik Lessig zu den Hintergründen und den Zukunftsplänen.

WasserSport: Herr Lessig, was hat Sie überzeugt, mit Cranchi einen Neustart in Deutschland zu wagen?

Meik Lessig: Zum einen ist die Marke von derzeit 24 bis 60 Fuß sehr breit aufgestellt. Damit können wir auf die unterschiedlichsten Anforderungen reagieren.

Zudem ist mit Cranchi in Deutschland einerseits ein echter Neustart möglich, andererseits ist die Marke als solches bekannt und hatte über die Jahrzehnte immer einen guten Ruf. Nicht zuletzt war es die ausgezeichnete Bauqualität in Verbindung mit dem Design und der hohen Funktionalität, was mich überzeugt hat.

WasserSport: Die Marke Cranchi hat eine lange Tradition, war aber die letzten Jahre in Deutschland wenig wahrnehmbar. Woran lag es?

Stefano Luraschi: Auch wir mussten natürlich auf die Folgen der Wirtschaftskrise reagieren. Das haben wir aus eigener Kraft geschafft. Wir haben die Zeit genutzt, um Vieles neu zu strukturieren. Es wurde viel in

die Modernisierung der Produktion investiert, aber wenig ins Marketing. Mit der Firma Enjoy-Yachting haben wir jetzt einen neuen Partner in Deutschland, so dass wir hier die Präsenz der Marke auf dem deutschen Markt deutlich verbessern werden.

WasserSport: Was würden Sie als eines der Hauptmerkmale der Cranchi Yachten betrachten?

Stefano Luraschi: Das ist zum einen die Fertigungs- und Installationsqualität. Dafür steht die Familie Cranchi mit Ihrem Namen. Die Werft ist seit 1870 im Familienbesitz, baut seit 60 Jahren GFK-Schiffe und wir installieren seit über 50 Jahren Volvo Penta Motoren. Alle Formen werden im Haus selber gebaut und auch die Entwicklung findet in Kooperation mit renommierten Designern im eigenen Haus statt. Derzeit arbeiten zwölf Leute zusammen mit Christian Grande an neuen Projekten. Das Zweite ist die Konstruktion der Rumpfe: Der Rumpf ist die Basis für alles. Eine gute Seefähigkeit und gute Fahreigenschaften sind das Wichtigste. Cranchi würde nie einen Rumpf z.B. fülliger



Kooperieren eng: Stefano Luraschi, Sales Manager der Cranchi Werft und Enjoy-Yachting Geschäftsführer Meik Lessig (re.).

konstruieren, auf die Gefahr hin, dass er dann schlechter in der Welle läuft und schlägt, nur damit man im Inneren mehr Platz gewinnt.

WasserSport: Welche neuen Projekte werden derzeit entwickelt?

Meik Lessig: Die Werft arbeitet an der Umsetzung des Christian Grande Entwurfs eines 26 Fuß Runabouts mit klassischen Design-Attributen, das noch in diesem Jahr vorgestellt wird. Für 2019 können wir uns dann auf das neue 78-Fuß Flaggschiff freuen.

(Das Gespräch führte Christian Schneider)

➡ www.enjoy-yachting.de

➡ www.cranchi.com

Navigationsoftware für Tablets und Smartphones

- Immer aktuelle Seekarten
- Einfach zu bedienen
- Wetter- und Tidenrouting
- AIS-Funktion
- Kollisionsalarm
- Routenplaner



info@seapilot.com www.seapilot.com